



MONATSBERICHT AUGUST 2012

Übersicht

- 1 [Berliner Digitalisate aus der Weltkriegssammlung 1914–1918](#)
- 2 [Präsentation des Bibliotheksmuseums auf der IFLA in Helsinki](#)
- 3 [Ebenda: Vortrag über „Europeana Newspapers“](#)
- 4 [“Licensing our digital libraries: which conditions and how to employ them?”](#)
- 5 [Den Schutz schriftlichen Kulturguts koordinieren](#)
- 6 [ISIL – Ein internationales Kennzeichen für Archive, Bibliotheken und Museen](#)
- 7 [Themen- und Doppelheft der ZfBB](#)
- 8 [Präsentation von Karten und Atlanten zur medizinischen Geographie](#)
- 9 [Fernsehbeitrag über die Grimm-Sammlung der SBB-PK](#)
- 10 [Qualitätsmanagement an der Staatsbibliothek](#)
- 11 [Besuch dreier chinesischer Kolleginnen](#)
- 12 [Südkoreanischer Besuch in Restaurierungswerkstatt und Digitalisierungszentrum](#)
- 13 [Die Ostasienabteilung auf dem 15. deutschsprachigen Japanologentag in Zürich](#)
- 14 [Mitglieder des Freundes- und Fördervereins helfen beim Büchersortieren](#)

1 Berliner Digitalisate aus der Weltkriegssammlung 1914–1918

Die SBB-PK koordiniert das europäische Gemeinschaftsvorhaben „Europeana Collections 1914–1918“ zur Digitalisierung von 425.000 Materialien aus der Zeit des Ersten Weltkriegs. Zehn Nationalbibliotheken aus acht europäischen Ländern digitalisieren gemeinsam mit zwei weiteren Partnerinstitutionen und mit Unterstützung der EU Teile ihrer Weltkriegssammlungen und machen sie im Internet frei zugänglich (vgl. auch [Bibliotheksmagazin 2/2011](#), S. 16–21).

Aus ihren eigenen Sammlungen hat die Staatsbibliothek bereits mehr als 1.600 Druckschriften digitalisiert – vornehmlich jene Werke, die das Alltagsleben in den Kriegsjahren verdeutlichen. Beispielhaft seien hier vier Publikationen genannt, die sich bemühten, die leidvolle Ernährungslage der Zivilbevölkerung wie auch der Soldaten zu verbessern:

Gemüsebau während des Krieges. Eine Anleitung zur Erzielung höchster Gemüserträge im Haus- und Kleingarten und ein Mahnwort an jeden Deutschen

<http://digital.staatsbibliothek-berlin.de/dms/werkansicht/?PPN=PPN664521851>

Wilde Gemüse. Anweisung zum Sammeln und Zubereiten

<http://digital.staatsbibliothek-berlin.de/dms/werkansicht/?PPN=PPN66438708X>

Über die Benutzung von Blut als Zusatz zu Nahrungsmitteln. Ein Mahnwort zur Kriegszeit

<http://digital.staatsbibliothek-berlin.de/dms/werkansicht/?PPN=PPN666399077>

Kochbuch für den Schützengraben

<http://digital.staatsbibliothek-berlin.de/dms/werkansicht/?PPN=PPN697289850>

Alle Digitalisate der SBB-PK unter:

<http://digital.staatsbibliothek-berlin.de/dms/>

Alle bisherigen Digitalisate der Kriegssammlung der Staatsbibliothek:

<http://digital.staatsbibliothek-berlin.de/dms/suche/?DC=krieg.1914.1918>

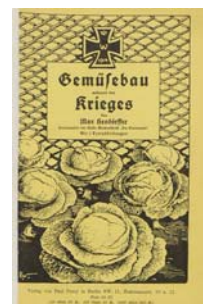
Thematische Recherche in der Kriegssammlung (gedruckte Bücher und online zugängliche Digitalisate):

<http://ark.staatsbibliothek-berlin.de/index.php?ebene=002.015.008&ACT=&IKT=&TX=&SET=&NSI=SYS>

Über Europeana Collections 1914–1918:

<http://www.europeana-collections-1914-1918.eu>

<http://staatsbibliothek-berlin.de/en/about-the-library/projekte/europeana-1914aEUR1918/>



2 Präsentation des Bibliotheksmuseums auf der IFLA in Helsinki

Am 13. August nahm Frau Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf auf dem Kongress der IFLA (International Federation of Library Associations and Institutions), dem Internationalen Verband der bibliothekarischen Vereine und Institutionen, der in diesem Jahr in Helsinki stattfand, an einer Off-site-Tagung in der Finnischen Nationalbibliothek teil. Diese Tagung beschäftigte sich mit dem Marketing für seltene Bücher, Handschriften und andere Sondermaterialien im digitalen Zeitalter.

Frau Schneider-Kempf präsentierte auf der Poster-Session ein Plakat zum geplanten Bibliotheksmuseum der Staatsbibliothek, das nach Ende des zweiten Bauabschnitts im Haus Unter den Linden eingerichtet werden wird. Es wird in einer professionell gestalteten Museumsarchitektur (Astrid Bornheim Architektur und dko architekten) mehr als 350 Jahre Bibliotheksgeschichte im Kontext von Kultur und Wissenschaft in Berlin, Preußen, Deutschland und darüber hinaus mit Originalen, virtuellen Ausstellungen, einem Wechselausstellungsbereich und einer Schatzkammer bieten.



3 Ebenda: Vortrag über „Europeana Newspapers“

Der stellv. Leiter der Zeitungsabteilung, Herr Christoph Albers, präsentierte in Helsinki das EU-Projekt „Europeana Newspapers“, in dem die Staatsbibliothek zu Berlin mit 17 europäischen Partnerinnen und Partners kooperiert, um bereits digitalisierte Zeitungsbestände in großem Umfang in die „European Library“ und „Europeana“ einzubringen und allgemein frei zugänglich zu machen.

<http://staatsbibliothek-berlin.de/suche/einzelansicht/article/2012-03-13-5790/>



4 “Licensing our digital libraries: which conditions and how to employ them?”

Bereits am 8. August hielt Herr Armin Talke, Fachreferent für Rechtswissenschaft, auf der IFLA Pre-Conference im finnischen Mikkeli einen Vortrag mit dem Titel: „Licensing our digital libraries: which conditions and how to employ them?“

<http://www.ifla2012mikkeli.com/materials>



5 Den Schutz schriftlichen Kulturguts koordinieren



**Koordinierungsstelle
für die Erhaltung des
schriftlichen Kulturguts**

Anfang September wurde auf dem Internetportal des Goethe-Instituts die Arbeit der Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts (KEK) vorgestellt. Die KEK wurde auf Initiative von Kulturstaatsminister Bernd Neumann gemeinsam von Bund und Ländern im August 2011 an der Stiftung Preußischer Kulturbesitz eingerichtet und bei der Staatsbibliothek zu Berlin angesiedelt. Sie widmet sich auf nationaler Ebene Fragen zur Sicherung schriftlich überlieferten Kulturerbes in Bibliotheken, Archiven, Museen und anderen Institutionen. Für diese Zwecke stehen im Haushalt des Kulturstaatsministers seit 2010 für vorerst fünf Jahre jährlich 500.000 Euro zur Verfügung. Über die Kulturstiftung der Länder beteiligen sich die Länder mit weiteren 100.000 Euro pro Jahr. Zu den Hauptaufgaben der Koordinierungsstelle zählen die Erarbeitung eines nationalen Bestandserhaltungskonzepts, die Evaluation bereits vorhandener Erkenntnisse, die Vernetzung bestehender Institutionen und Kompetenzstellen sowie die Förderung von Modellprojekten. Bereits 70 Modellprojekte in Archiven, Bibliotheken und Museen aller sechzehn Länder der Bundesrepublik konnten insgesamt nach den Aufrufen der Jahre 2010 und 2011 mit Hilfe der KEK erfolgreich durchgeführt werden. Ein besonderes Anliegen ist der Koordinierungsstelle zudem, die Öffentlichkeit für die Gefährdung des schriftlichen kulturellen Erbes zu sensibilisieren.

<http://www.goethe.de/wis/bib/bst/de9568637.htm>



6 ISIL – Ein internationales Kennzeichen für Archive, Bibliotheken und Museen

Herr Andreas Heise veröffentlichte in den „Zeitungs-Mikrofilm-Nachrichten“ (Jg. 14.2012, Nr.15) den Aufsatz „ISIL – Ein internationales Kennzeichen für Archive, Bibliotheken und Museen“. Herr Heise leitet die an der SBB-PK angesiedelte Deutsche ISIL-Agentur; ISIL (= International Standard Identifier for Libraries and Related Organizations) sind internationale Standards aus Zahlen- und Buchstabenkombinationen zur Kurz kennzeichnung von Bibliotheken und anderen Einrichtungen des kulturellen Gedächtnisses.

<http://tinyurl.com/cs564e4>



7 Themen- und Doppelheft der ZfBB

Im August erschien das Themen- und Doppelheft „Musikbibliotheken – Neue Wege und Perspektiven“ der „Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie (ZfBB)“. Das Heft wurde gemeinsam herausgegeben von Herrn Michael Fernau (Deutsche Nationalbibliothek), Herrn Dr. Reiner Nägele (Bayerische Staatsbibliothek) und Frau Dr. Martina Rebmann, Leiterin der Musikabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin. Unter den neun Fachaufsätzen findet sich von Frau Dr. Rebmann der Beitrag „Musikabteilungen in wissenschaftlichen Bibliotheken. Aktueller Stand: Kooperationen, Projekte, Perspektiven“; Herr Dr. Roland Schmidt-Hensel, stellv. Leiter der Musikabteilung, steuerte den Beitrag „Urheberrecht und musikbibliothekarische Praxis“ bei. – Darüber hinaus stattete im Heft 3/4 (2012) Herr Andreas Richter, Leiter der Abteilung Bestandsaufbau an der SBB-PK, seinen regelmäßigen Bericht über Neuigkeiten im Bibliotheksrecht ab.



8 Präsentation von Karten und Atlanten zur medizinischen Geographie

Anlässlich der 32. Internationalen Geographischen Konferenz in Köln trafen sich die Mitglieder der Kommission „Health and Environment“ in Berlin zur „Preconference Geography of Health: The Challenges of Environmental and Societal Issues in the 21st Century“. Eingeleitet wurde dieser Workshop am 21. August im Kartenlesesaal des Hauses Unter den Linden mit der Präsentation ausgewählter Karten und Atlanten zum Thema durch Herrn Wolfgang Crom, Leiter der Kartenabteilung und die wiss. Mitarbeiterin Frau Steffi Mittenzwei. Die ältesten Beispiele stammen aus dem 18. Jahrhundert und beinhalten militärische Sperrgürtel zur Eindämmung von Epidemien. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigten sich beeindruckt vom außerordentlich reichhaltigen und aktuellen Bestand an internationalen thematischen Atlanten zur medizinischen Geographie, der die breite Palette kartographischer Darstellungsmöglichkeiten offenbarte.



9 Fernsehbeitrag über die Grimm-Sammlung der SBB-PK

Ein Fernsehbeitrag des Hessischen Rundfunks über die Grimm-Sammlung der Staatsbibliothek zu Berlin – ausgestrahlt im Januar 2012 zum aktuellen Grimm-Jahr und gedreht in der Kinder- und Jugendbuchabteilung –, ist jetzt bei YouTube eingestellt. Die Protagonisten sind der Schriftsteller und stellvertretende Vorsitzende des Freundes- und Fördervereins der SBB-PK, Herr Dr. Jakob Hein und die Direktorin der Kinder- und Jugendbuchabteilung, Frau Carola Pohlmann.

<http://www.youtube.com/watch?v=8R2sbsvVYsE>



10 Qualitätsmanagement an der Staatsbibliothek

Die Einführung eines Qualitätsmanagements mit CAF, dem Common Assessment Framework, in der Staatsbibliothek interessiert auch andere Einrichtungen. Nach dem Vortrag von Frau Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf auf dem Bibliothekartag 2012 in Hamburg wurde das Projektteam – Eva Haas-Betz Wieser und Herr Kaya Tasci –, im Juni 2012 eingeladen, in einem Seminar der Bundesakademie für Öffentliche Verwaltung über CAF in der Staatsbibliothek zu berichten. Ende August schließlich konnten sie den Prozess der Selbstbewertung und die darauf basierende Projektarbeit im Rahmen eines Seminars „Bibliotheksmanagement“ am Weiterbildungszentrum der Freien Universität Berlin schildern.



11 Besuch dreier chinesischer Kolleginnen

Am 29. August besuchten drei chinesische Kolleginnen, Frau Jia Ping (Head Literature Reading Services), National Science Library Beijing und Frau Chen Shunzhong (Director of Document Supply Center) sowie Frau Zhou Chenyao (Librarian of Document Delivery Supply Center), beide Shanghai Library, die Staatsbibliothek zu einem Informationsbesuch. Die Kolleginnen aus Bibliotheken, die Kooperationspartner von subito, einem Dokumentenlieferdienst wissenschaftlicher Bibliotheken sind, waren zu Gesprächen in der subito-Geschäftsstelle. Begleitet wurden die Chinesinnen von Frau Dr. Traute Braun-Gorgon, Geschäftsführerin von subito, sowie zwei Kolleginnen der Geschäftsstelle. Frau Dorothea Brinker, Verantwortliche für den Betrieb von subito in der Staatsbibliothek, und Herr Uwe Schwersky, stellv. Leiter der Benutzungsabteilung, gaben den Kolleginnen einen Eindruck von den Aufgaben der Staatsbibliothek und der Architektur des Hauses am Kulturforum.

<http://de.wikipedia.org/wiki/Subito>
<http://www.subito-doc.de/index.php?>



12 Südkoreanischer Besuch in Restaurierungswerkstatt und Digitalisierungszentrum

Am 30. August besuchten fünf südkoreanische Wissenschaftler des Ulsan National Institute of Science and Technology das Haus Unter den Linden. Frau Julia Bispinck, Leiterin der Restaurierungswerkstatt, erläuterte der Delegation das umfassende Aufgabengebiet der Restauratorinnen und erklärte die Verwendung der technischen Ausstattung. Die Gäste zeigten sich besonders interessiert an der Restaurierung von Handschriften und am Ausbildungsweg für den Restauratorinnen- und Restauratorenberuf. Nach der Besichtigung des Digitalisierungszentrums vermittelte Herr Kaya Tasci, Referent des Ständigen Vertreters der Generaldirektorin, der Gruppe einen Überblick über das Profil der Staatsbibliothek sowie deren Einbettung in das deutsche Bibliothekswesen und informierte über ihre Digitalisierungsstrategie.



13 Die Ostasienabteilung auf dem 15. deutschsprachigen Japanologentag in Zürich

Frau Ursula Flache, stellv. Leiterin der Ostasienabteilung und Herr Christian Dunkel, Fachreferent für Japan, nahmen vom 28. bis 30. August am 15. deutschsprachigen Japanologentag in Zürich teil und stellten die Angebote der Ostasienabteilung der Staatsbibliothek vor. Frau Flache leitete dort das Panel: „Die Staatsbibliothek zu Berlin als Infrastruktureinrichtung für die japanbezogenen Wissenschaften“. Im Rahmen des Panels hielt Frau Flache den Vortrag „Ressourcen für die sozialwissenschaftliche Forschung auf CrossAsia und im Netz“, Herr Dunkel stellte mit dem Vortrag „Die Sammlung japanischer Rara der Staatsbibliothek zu Berlin – Neue Möglichkeiten für ihre Benutzung“ das Digitalisierungsprojekt „SSG 6,25 Digital“ vor. Herr Nobutake Kamiya (Bibliothek des Ostasiatischen Seminars, Universität Zürich) beteiligte sich freundlicherweise am Panel mit dem Vortrag „Ressourcen für die geisteswissenschaftliche Forschung auf CrossAsia und im Netz“.

<http://crossasia.org/>



14 Mitglieder des Freundes- und Fördervereins helfen beim Büchersortieren

Die generalsanierten Magazine für den Altbestand im Haus Unter den Linden sind zu etwa zwei Dritteln fertig gestellt und der größte Teil der Bestände aus drei Standorten ist bereits zusammensortiert worden, aber für die noch ausstehenden rund 15.000 laufenden Regalmeter Bücher mit Erscheinungsjahren bis 1945 benötigt das Magazinteam Hilfe. Die „Freunde der Staatsbibliothek zu Berlin e.V.“ riefen ihre Mitglieder zu tätiger Mithilfe auf und stießen auf große Resonanz. Vierzig Mitglieder erklärten sich bereit, der Staatsbibliothek zu Berlin Zeit zu schenken, so dass seit dem 8. August nun fast täglich zwei bis drei Mitglieder des Freundes- und Fördervereins mit der Leiterin der Geschäftsstelle, Gwendolyn Mertz, im Magazin zusammenarbeiten und bereits im Monat August 90 Stunden lang Bücher zusammensortiert haben.

